

SERIE

Die Apostel Petrus und Paulus

In unserer Serie über die Kirchenpatrone sind in dieser Ausgabe die Neunkirchener Schutzheiligen Petrus und Paulus an der Reihe.

Beitrag und Fotos: Siegmар Ackermann

Wichtige Säulen der katholischen Kirche

Aufgrund ihrer herausragenden Bedeutung wurde ihnen bereits im vierten Jahrhundert mit „Peter und Paul“ ein eigenes Hochfest gewidmet, das am 29. Juni begangen wird.

Zu den Heiligen im Einzelnen:



Heiliger Petrus

Petrus, der ursprünglich Simon hieß, war nach der Überlieferung ein Fischer aus Bethesda am See Genesareth. Er wurde einer der Ersten, die Jesus als Jünger nachfolgten. Jesus gab ihm den Namen Petrus, was übersetzt „Fels“ bedeutet und auf dessen besondere Stellung als „Fundament“ der Kirche anspielt: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen“. (Mt 16,18).

Über das Wirken des Petrus nach Tod und Auferstehung Jesu ist wenig bekannt. Fast alle Informationen über ihn finden sich in der Apostelgeschichte. Als anerkannter Wortführer der Apostel sorgte er dafür, dass sich die Jünger Jesu bald wieder in Jerusalem versammelten und die Botschaft von der Auferstehung verbreiteten. Seine Missionsreisen führten ihn nach Antiochien und Kleinasien. Historisch gesichert scheint sein späterer Aufenthalt in Rom zu sein, wohin ihn seine letzte Missionsreise führte. Während der Herrschaft von Kaiser Nero erlitt er im Rahmen der Christenverfolgungen (64 oder 67) den Märtyrertod durch Kreuzigung. Petrus gilt als Gründer und Haupt der Kirche von Rom. Von ihm leitet sich das Papstamt des römischen Bischofs ab.

Petrus in der Kunst

In künstlerischen Darstellungen kann der Heilige an fünf Attributen erkannt werden. Der Schlüssel steht für den Zugang zum Himmelreich, als Verbindung zwischen Himmel und Erde, manchmal auch mit zwei Schlüsseln als Zeichen für die Binde- und Lösegewalt (Mt 16,19). Das Buch steht für das Evangelium, und der Hahn soll an die Verleumdung Jesu durch Petrus erinnern. Das auf dem Kopf stehende Kreuz geht auf die Überlieferung zurück, dass Petrus kopfüber gekreuzigt werden wollte. Das seltener verwendete Schiff weist auf seinen Beruf als Fischer hin.

Patronat

Petrus gilt als Patron für Brückenbauer, Fischer, Glaser, Maurer, Metzger, Schiffer, Schreiner und zahlreiche andere Berufe. Seine Hilfe wird oft bei Besessenheit, Diebstahl, Fallsucht, Fieber, Fußleiden, Schlangenbiss und Tollwut angerufen.



Heiliger Paulus

Paulus, mit hebräischem Namen Saulus, entstammte einer frommen jüdischen Familie und wurde um das Jahr 10 nach Christus in Tarsus in der heutigen Türkei geboren. Von seinem Vater erbte Paulus das Gewerbe als Zeltmacher und – noch viel wichtiger für sein späteres Leben und Wirken – das römische Bürgerrecht. Als treuer Anhänger seines Glaubens war er ein überzeugter Gegner der jungen Christenbewegung.

Auf einer Reise nach Damaskus soll ihm Jesus, der Gekreuzigte, erschienen sein (Apg 9,1 – 9,9). Dieses Erlebnis veränderte sein Leben. Er ließ sich taufen und wandelte sich vom Christenverfolger zum Apostel der Völker. Als Missionar ging er zunächst nach Arabien. Zahlreiche, in der Apostelgeschichte beschriebene Missionsreisen führten ihn unter anderem nach Athen, Kleinasien, sogar bis nach Europa und auch nach Rom. Durch viele Briefe hielt er auf den Reisen regen Kontakt zu den von ihm gegründeten Gemeinden und setzte sich leidenschaftlich für das Evangelium ein.

SERIE

Briefschreiber und Märtyrer

Im Neuen Testament werden Paulus dreizehn Briefe namentlich zugeschrieben, von denen bei sieben die heutige historisch-kritische Forschung seine Autorenschaft anerkennt. Sie wurden in den Jahren zwischen 50 und 60 verfasst. Diese Schriften dienen als Quelle über Theologie und Missionstätigkeit des Paulus. Nach der Rückkehr nach Jerusalem wurde er verhaftet und später nach Rom überführt. Durch sein römisches Bürgerrecht blieb ihm die Kreuzigung erspart. Er soll unter der Herrschaft von Nero 64 oder 67 nach Christus enthauptet worden sein.

Paulus in der Kunst

Der Heilige kann an den Attributen Buch und Schwert als Zeichen für sein Martyrium und die Enthauptung erkannt werden. Bei ihm wird aber auch das Schwert als Zeichen für die Schärfe seines Geistes und für seine Bereitschaft zum Kampf für den Glauben ausgedrückt. Deshalb gibt es auch Darstellungen von Paulus mit zwei Schwertern.

Patronat

Er gilt als Patron der katholischen Presse; Korbmacher, Sattler, Seelsorger, Theologen, Weber und anderen Gruppen. Angerufen wird der Heilige für die Fruchtbarkeit der Felder, Regen, gegen Blitz, Hagel, Krämpfe und auch Ohrenleiden.

St. Peter und Paul Neunkirchen



Das Neunkirchener Gotteshaus sowie die gesamte Kirchengemeinde steht unter der Schutzherrschaft der sogenannten „Apostelfürsten“.

Die Pfarrei Neunkirchen besteht seit mindestens 1345, die Kirche wurde 1829 eingeweiht.